

FDP-Fraktion BV Köln-Rodenkirchen · Hauptstr. 85 · 50996 Köln

Herr Bezirksbürgermeister
Mike Homann
Hauptstraße 85

50996 Köln

Herrn Oberbürgermeister
Jürgen Roters
Hist. Rathaus

50667 Köln

Bezirksrathaus Rodenkirchen
Fraktionsbüro, Zimmer 115
Hauptstraße 85 · 50996 Köln
Telefon (0221)-221-92316
oder (0221) 35 27 13
Telefax (0221)-221-92302
eMail: fdp-bv2@stadt-koeln.de
www.fdp-koeln.de

Eingang beim Bezirksbürgermeister:

AN/0997/2013

Antrag gem. § 3 der Geschäftsordnung des Rates

Gremium	Datum der Sitzung
Bezirksvertretung 2 (Rodenkirchen)	09.09.2013

Bürgerinformation und Parkraumkonzept für die Sanierung der Römerstraße in Köln-Rodenkirchen

Sehr geehrter Herr Bezirksbürgermeister, sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,
die FDP Fraktion bittet den nachstehenden **Antrag** auf die Tagesordnung der Bezirksvertretungssitzung am 09.09.2013 zu setzen:

Die Bezirksvertretung möge beschließen:

Die Verwaltung wird gebeten, **vor** dem Beginn der Sanierungsarbeiten in der Römerstraße in Köln-Rodenkirchen eine Bürgerinformation über den Umfang der Sanierungsarbeiten und die damit entstehenden Anliegerkosten durchzuführen. Weiter wird die Verwaltung gebeten, **vor** dem Beginn der Sanierungsarbeiten für deren Dauer ein Konzept zu erstellen, an welchen Standorten den Anliegern der Römerstraße ausreichend Parkflächen für ihre Fahrzeuge vorgehalten werden können.

Begründung:

Laut Beschluss der BV steht die Sanierung der Römerstraße mittelfristig bevor. Diese aufwendige Sanierung wird mit Lärm, Kosten und Parkraumeinschränkungen für die Anlieger einhergehen. Vor diesem Hintergrund ist eine Information der Anlieger und Bürger über die Dauer und den Umfang der Arbeiten und deren Kosten nebst Anliegerbeiträgen geboten. Ebenfalls geboten ist eine Erstellung eines Konzepts, wo den Anliegern der Römerstraße ausreichend Parkfläche für ihre Fahrzeuge während der Bauarbeiten vorgehalten werden kann. Die Sanierung der Römerstraße wird zur Folge haben, dass die Vielzahl aktuell genutzter Parkplätze am Straßenrand über Wochen nicht genutzt werden kann. Den zahlreichen Anliegern sollte aber weiterhin die Möglichkeit eröffnet werden, ihre Fahrzeuge in zumutbarer Nähe zu ihren Wohnungen abzustellen.

gez. Daniel

gez. Wolters